



agof  
facts & figures

Branchen-Reports zu digitalen Kundenpotentialen

[www.agof.de](http://www.agof.de)

Wer mehr über seine Kunden erfahren will, kommt am Internet heutzutage nicht vorbei. Ein informativer Einstieg in die digitale Konsumenten-Analyse sind die kostenfreien Branchen-Berichte der Arbeitsgemeinschaft Onlineforschung e.V. – die agof *facts & figures*...

## DIE VERBRAUCHER IM NETZ ENTDECKEN

Im Internet einzukaufen ist heute so normal wie Zähneputzen. Ebenso die Online-Suche nach Produkt-Infos und -Tests, digitale Preisvergleiche oder der Erfahrungsaustausch mit anderen Konsumenten. Damit hat das Netz auch für Markenartikler eine hohe Relevanz als Kommunikations- und Transaktionsplattform.

Die agof untersucht digitale Kundenpotentiale bereits seit 2012. Mehrmals im Jahr veröffentlicht die Forschungsorganisation ausführliche Sonderanalysen, die Zielgruppen branchenspezifisch identifizieren. Usergruppen mit ho-

hen Affinitätswerten werden dabei hinsichtlich ihres Konsumverhaltens, psychografischer Einstellungen sowie weiterer Besonderheiten abgebildet. Und es wird aufgezeigt, wie genau diese potentiellen Kunden das Internet nutzen und welche Funktionen (z.B. Online-Shopping, Foren, Social Media) besonders beliebt sind.

Die Datenbasis für die durchschnittlich 30-seitigen Reports liefert die *daily digital facts*, die tagesaktuelle agof Markt-Media-Studie.



### Zufriedene Kunden dank detaillierter Daten

Zur Analyse der digitalen Branchen-Potentiale nutzt die agof die gesamte Detailliertheit ihrer Markt-Media-Studie – inklusive der Strukturmerkmale der Verbraucher- und Medienanalysen „VuMA“ und „b4p“, die integraler Bestandteil der *daily digital facts* sind. Um unterschiedlichste Kundengruppen exakt zu definieren, werden in der *facts & figures* branchenspezifische Merkmale verknüpft. Ein Beispiel: Onlinerinnen, die sich besonders für Kosmetik interessieren und zudem gerne neue Produkte ausprobieren.

Ebenfalls im Fokus: Die Psychografie der potentiellen Kunden. Was macht ihnen Spaß, was ist ihnen im Leben wichtig? Wie gestalten sie beispielsweise ihre Freizeit und welche Rolle spielt Nachhaltigkeit für ihr Konsumverhalten? Die *facts & figures* bieten also eine Fülle von Anhaltspunkten, wie Unternehmen ihre Kunden identifizieren, ansprechen und zufriedenstellen können.



agof  
facts & figures

Branchen-Reports zu digitalen Kundenpotentialen

[www.agof.de](http://www.agof.de)

## INDIVIDUELLE ANALYSE-KRITERIEN STATT STARRES SCHEMA

Da es bei den *facts & figures* nicht darum geht, verschiedene Branchen miteinander zu vergleichen, behandeln die Sonderanalysen genau die Fragestellungen, die für ein Wirtschaftssegment relevant sind. Hier einige Beispiele:

- Affinitäten nach Geschlecht, Alter oder anderen demografischen Aspekten
- Finanzielle Aspekte (Einkommen, Aktien- oder Immobilienbesitz, Versicherungen)
- Wohnsituation, Haushaltsausstattung, geplante Modernisierungen
- Familienstand, Kinder, Partnerschaft
- Bevorzugte Kauforte und Kaufabsichten
- Produktverwendung und Nutzungsfrequenz
- Aufgeschlossenheit für Werbung / branchenspezifische Werbespendings

Übrigens: Auf der agof Website findet sich ein umfangreiches Archiv der Branchenreports seit 2006. Zudem stehen Grafiken und Tabellen als Download zur Verfügung.



### agof Daten für Markenartikler, Dienstleister und den Handel

Die Nutzung der agof Studie war in der Vergangenheit an die Prämisse geknüpft, das die teilnehmenden Websites buchbare Werbeplätze anbieten müssen. Heute steht die daily digital facts allen offen, die mittels der bewährten und datenschutzkonformen Methodik der agof ihre eigenen Zielgruppen besser kennenlernen wollen, um so den optimalen Content für ihr Publikum zu produzieren. Im Unterschied zu Werbeträgern ist eine Ausweisung der eigenen Leistungsdaten nicht verpflichtend.



Kontakt:

Arbeitsgemeinschaft Onlineforschung e.V.  
Tel: 069/ 264 888 310, Mail: [kontakt@agof.de](mailto:kontakt@agof.de)

 agof